



SITZUNGSVORLAGE
B 2012/661/2483

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Tiefbau, Umwelt	29.05.2012	

Herr Berheide

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Planung und Verkehr	Entscheidung	12.06.2012

Kanalerneuerung und Straßenausbau "Goldbrink" in Oelde

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beschließt die Durchführung der Anliegerinformation für die Maßnahme Ausbau „Goldbrink“ wie vorgestellt.

Finanzwirtschaftliche Daten

Haushaltsstelle: 12.01.01/5046.7852001; Haushaltsmittel: 250.000,00 € stehen zur Verfügung
11.01.02/5046.7852001; Haushaltsmittel: 265.000,00 € stehen zur Verfügung

Haushaltsmittel stehen planmäßig zur Verfügung.

Gesamtvolumen der Maßnahme: 485.000,00 EUR (davon rd. 18.000,00 € für Hausanschlüsse)

	<u>Ergebniswirksam</u>			
	HHJ*	HHJ + 1	HHJ + 2	HHJ + 3
Ertrag	EUR	EUR	EUR	EUR
Aufwand	EUR	EUR	EUR	EUR
Nettobelastung	EUR	EUR	EUR	EUR

	<u>Finanzwirksam</u>			
	HHJ 2012	HHJ + 1	HHJ + 2	HHJ + 3
Einzahlung	EUR	18.000 EUR	EUR	EUR
Auszahlung	485.000 EUR	EUR	EUR	EUR

Saldo	EUR	EUR	EUR	EUR
-------	-----	-----	-----	-----

(* Haushaltsjahr)

Sachverhalt:

Der Mischwasserkanal in der Straße „Goldbrink“ wurde im Jahre 1956 verlegt und entwässert über ein Betonrohr DN 1000 mm in einer Tiefe von bis zu 4,5 m unter Gelände. Untersuchungen haben gezeigt, dass der Kanal streckenweise derart defekt ist, dass kein Kreisquerschnitt mehr besteht.

Im Zuge der hier geplanten Maßnahme soll zunächst der Hauptkanal auf einer Länge von rd. 175 m zwischen „von-Nagel-Straße“ und der Straße „Zum Sundern“ durch einen gleich großen Querschnitt ersetzt werden, ebenfalls als Betonrohr. Dabei weicht die neue Trasse leicht von der bestehenden ab, um eine bessere Anordnung der Kanaldeckel in der Fahrbahn zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die wenigen Anschlussleitungen von DN 150 bis DN 300 (Hammelmann) falls erforderlich ersetzt werden.

Im Anschluss an die Kanalbauarbeiten ist geplant, die Oberflächen im öffentlichen Bereich zu erneuern.

Im Bestand findet man auf der östlichen Seite (Hammelmann) einen plattierten, ca.1,8m breiten Gehweg vor, daran anschließend einen über Hochbord abgetrennten gepflasterten Parkstreifen von rd. 2,0m Breite. Hier ist ein Baumstandort auf etwa halber Strecke angeordnet. Nach Westen schließt daran die ca. 6,0m breite Fahrbahn in Asphaltbauweise an, die sich sowohl höhenmäßig als auch materialmäßig in einem desolaten Zustand befindet. Über einen Hochbord abgetrennt verläuft auf der Westseite des Straßengrundstücks ein 1,6m breiter Gehweg, der lediglich mit Splitt/Rotgrant befestigt ist.

Die Planungen im Bereich Straßenbau sehen vor, dass der westliche Gehweg in vorhandener Breite als gepflasterte Oberfläche mit Rechteckpflaster hergestellt wird. Die über den Hochbord abgetrennte Fahrbahn wird in Bestandsbreite als Asphaltfläche hergestellt, gefolgt von dem gepflasterten Parkstreifen, der nur im Rohrgrabenbereich erneuert wird. Der Baumstandort soll gemäß der Planung wegfallen, da dieser im Bestand auch im Hinblick auf die Nähe zu Hallenaußenwänden einen unglücklichen Eindruck macht. Hier ist aufgrund der vorhandenen hallenseitigen Bepflanzung ausreichend Grün vorhanden. Im Parkstreifen vor dem Hallenzugang zu Hammelmann soll über Sperrpfosten eine Straßenquerung ermöglicht werden. Der vorhandene Gehweg (größtenteils auf Privatfläche der Fa. Hammelmann) bleibt auch aufgrund des guten Zustands erhalten.

Die Anliegerinformation soll aufgrund der geringen Anzahl der Betroffenen im Rahmen einer Gesprächsrunde im Rathaus erfolgen.

Es handelt sich um eine beitragsfähige Maßnahme nach KAG.

In der Anlage sind sowohl der Kanalbau als auch der Straßenbau dargestellt.